landesmuseum
BURGENLAND

landesmuseum-burgenland.at

kultur burgenland

SONDERAUSSTELLUNG

© BLA

Mitmach-Führung für Gruppen und Schulklassen

Ausstellung an zwei Standorten

© BLA

© BLA

© Heimatarchiv Hornstein

Schicksalsjahr 1938

NS-HERRSCHAFT IM BURGENLAND

27. Apr. – 4. Nov. 2018

Am 11. März 1938 – und damit früher als in allen anderen Bundesländern – begann im Burgenland eines der dunkelsten Kapitel seiner Geschichte: die Zeit der NS-Diktatur. 80 Jahre danach setzen sich das Landesmuseum Burgenland und das Österreichische Jüdische Museum in einer gemeinsamen Ausstellung mit den burgenländischen Aspekten dieses schicksalshaften Jahres auseinander.

In vielerlei Hinsicht nahm das Burgenland 1938 eine Sonderstellung ein. Mit 99,71 % war die Zustimmung für den Anschluss außerordentlich hoch. Juden und Jüdinnen wurden hier schnell vertrieben und ihr Vermögen besonders rasch eingezogen. Damit stand das Burgenland Modell für die später einsetzenden Vertreibungen aus der restlichen „Ostmark". Mit der Auflösung im Herbst 1938 verschwand es schließlich gänzlich von der politischen Landkarte. Der Illusion von einem besseren Leben als Bestandteil des Deutschen Reiches folgte bald die ernüchternde Realität: Juden, Roma und politisch Andersdenkende waren nicht länger Teil der „Volksgemeinschaft". Sie wurden systematisch entrechtet, beraubt, vertrieben und schließlich ermordet. Nur eineinhalb Jahre nach dem Anschluss marschierten Burgenländer in Hitlers Armeen.

Im Landesmuseum Burgenland

In diesem Ausstellungsteil werden die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aus der Endphase des österreichischen Ständestaates, der Terror der illegalen NSDAP sowie die zum Anschluss des Burgenlandes an das Dritte Reich führenden politischen Ereignisse erläutert. Einzigartige Filmdokumente, originale Plakate und zahlreiche private Erinnerungsstücke erzählen Geschichten aus dieser Zeit.

Im Österreichischen Jüdischen Museum

Das Österreichische Jüdische Museum widmet sich im Rahmen der gemeinsamen Sonderausstellung der Geschichte der „Sieben Gemeinden" – der „Schewa Kehilot" –, die einst zu den bedeutendsten jüdischen Gemeinden Europas zählten. Originale Dokumente des Jüdischen Zentralarchivs, die noch nie öffentlich gezeigt wurden, sind Spiegel des regen kulturellen jüdischen Lebens, erzählen aber auch die Geschichte des Untergangs im Jahr 1938.

Highlights

Neben einem Oral-History-Projekt mit Berichten über das „Schicksalsjahr 1938" aus Sicht der Verfolgten ermöglicht eine digitale Rekonstruktion den virtuellen Rundgang durch längst zerstörte burgenländische Synagogen.

K | Mag. Dieter Szorger, Mag. Michael Achenbach

EIN KOMBI-TICKET LÄDT ZUM BESUCH BEIDER ORTE EIN

Landesmuseum Burgenland
Museumgasse 1 – 5
7000 Eisenstadt
t +43 2682 719 4000
landesmuseum-burgenland.at

Österreichisches Jüdisches Museum
Unterbergstraße 6
7000 Eisenstadt
t +43 2682 65145
ojm.at

K | KuratorInnen

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Donnerstag, 26. April 2018 | 19:00 Uhr
Eintritt frei

HISTORISCHE FILMNACHT

Die Stadt ohne Juden
ein österreichischer Stummfilm, 1924

Der Film thematisiert schon Jahre vor dem Anschluss in prophetischer Weise die Vertreibung der Juden und galt lange Zeit als verschollen. Im Oktober 2015 wurde eine Kopie auf einem Pariser Flohmarkt wiederentdeckt. Das Filmarchiv Austria restaurierte diese Fassung, die nun zum ersten Mal im Burgenland mit Musikbegleitung aufgeführt wird.

Mittwoch, 25. April 2018 | 19:30 Uhr

Es waren schwere Zeiten…
Projektpräsentation und Film
kommentiert von Mag. Michael Achenbach und Walter Reiss

Walter Reiss und Michael Achenbach führten 2016 Gespräche mit BurgenländerInnen über ihre Erinnerungen an den Anschluss 1938. Die Interviews spiegeln die Stimmung der Zeit zwischen Jubel und Propaganda, Irritation und Verfolgung wider.

Mittwoch, 2. Mai 2018 | 19:30 Uhr

Historisches Filmmaterial zum Anschlussjahr 1938
kommentiert von Mag. Michael Achenbach

Ein Teil dieser Filmnacht widmet sich der nationalsozialistischen „Ostmark Wochenschau". Der zweite Teil zeigt persönliche Filmdokumente von BurgenländerInnen aus dem Jahr 1938.

Mittwoch, 9. Mai 2018 | 19:30 Uhr

Die wahre Geschichte vom geschändeten und wiederhergestellten Kreuz
ein Film mit Guido Wieland und Klaus Löwitsch, 1963
Der Film erzählt von der Vertreibung der jüdischen Gemeinde aus ihrem Heimatort Parndorf im Frühjahr 1938. Nach einem Romanfragment von Franz Werfel.

Mittwoch, 16. Mai 2018 | 19:30 Uhr

Preis: € 5,50 | gratis für Museumskarten-BesitzerInnen

THEMENFÜHRUNG

für BesucherInnengruppen gegen Voranmeldung
Preis: Eintritt + € 29,– Führungszuschlag pro geführter Gruppe

Landesmuseum Burgenland
Museumgasse 1–5
7000 Eisenstadt
t +43 2682 719 4000
f +43 2682 719 4051
office@landesmuseum-burgenland.at
landesmuseum-burgenland.at

landesmuseum BURGENLAND

Kostenlose Audioguides & Apps in Deutsch

ÖFFNUNGSZEITEN

9. Jänner bis 31. Mai 2018

Dienstag bis Samstag	09:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag & Feiertag	10:00 bis 17:00 Uhr

1. Juni bis 4. November 2018

Montag bis Samstag	09:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag & Feiertag	10:00 bis 17:00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Eintritt	€ 6,–
Ermäßigt SchülerInnen | StudentInnen | SeniorInnen Gruppen ab 20 Personen	€ 5,–
Familien Eltern oder Großeltern mit Kindern bis 14 Jahre	€ 13,–
Kombi-Ticket Landesmuseum Burgenland & Haydn-Haus Eisenstadt	€ 8,50
Kombi-Ticket Landesmuseum Burgenland & Österreichisches Jüdisches Museum	€ 7,–
SchülerInnen im Klassenverband Individuelle Besichtigung	€ 2,–
Kombi-Ticket: SchülerInnen im Klassenverband Landesmuseum Burgenland & Österreichisches Jüdisches Museum Individuelle Besichtigung	€ 3,–

Zahlungsarten: bar, Bankomat, Visa, MasterCard, JCB-Japan Credit Bureau

Impressum: Medieninhaber: KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH, Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt, Burgenland; Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Kuzmits; Redaktion: Mag. Sigrid Weiß, Cover: KBB / LMB; Grafik: Barbara Mogg-Navarra; Druck: DZE–Druckzentrum Eisenstadt, Mattersburger Straße 23, 7000 Eisenstadt; Stand: Jänner 2018. Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

BURGENLAND
DIESES PROJEKT WIRD VON BUND UND LAND BURGENLAND GEFÖRDERT.

© Lukas Lorenz

© Manfred Horvath

© KBB Weiß

Auch für Kinder, Familien und Schulen!

Landesmuseum Burgenland

GESCHICHTE, KULTUR, IDENTITÄT

DAUERAUSSTELLUNG

9. Jan.– 4. Nov. 2018

Das Landesmuseum Burgenland zeigt über 10.000 Jahre Menschheitsgeschichte dieser Region. Es bildet das kulturelle und historische Gedächtnis des Burgenlandes.
Die Dauerausstellung „LebensBilder, Lebens–Räume, LebensSpuren" zeigt zahlreiche Schätze burgenländischer Geschichte, Kultur und Identität. Im Untergeschoß ist die zweitgrößte archäologische Sammlung Österreichs zu besichtigen. Die Geschichte und Traditionen des Burgenlandes werden lebendig, kreativ und zeitgemäß vermittelt und erklärt. Dadurch wird das Landesmuseum zu einem Ort des Lernens für Jung und Alt, einem Ort des gelebten Brauchtums, einem Ort, der lebendige Geschichte(n) erzählt.

ÜBERBLICKSFÜHRUNG LANDESMUSEUM BURGENLAND
Gegen Voranmeldung
Preis: Eintritt + € 29,–
Führungspauschale pro geführter Gruppe

THEMENFÜHRUNG „ARCHÄOLOGIE IM BURGENLAND"
Gegen Voranmeldung
Preis: Eintritt + € 29,–
Führungspauschale pro geführter Gruppe

KINO MONTAG

Rom im Film
Die 50er & 60er Jahre

Mo, 15. Oktober 2018	**19:00 Uhr**
Mo, 22. Oktober 2018	**19:00 Uhr**
Mo, 29. Oktober 2018	**19:00 Uhr**

Die großen antik-römischen Themen, die in der Dauerausstellung des Landesmuseums Burgenland zu sehen sind, stehen im Kino-Jahr 2018 auf dem Programm! In den 1950er und 1960er Jahren mit großem Aufwand gedreht, behandeln die diesjährigen Filme die Christenverfolgungen im ersten Jahrhundert, den Tod des Mark Aurel in einer Blütezeit des Römischen Reiches, sowie den Untergang Westroms am Ende des 5. Jahrhunderts, also die Zeiten des Aufschwungs und Verfalls der Villa von Bruckneudorf, deren Mosaike und Wandmalereien im Landesmuseum zu bewundern sind. Passend dazu servieren wir wieder eine kleine, kulinarische Überraschung!

€ 7,50

PRO PERSON
Inklusive einer kleinen kulinarischen Überraschung

GRATIS
für Museumskarten-BesitzerInnen

KUNSTHANDWERK & BRAUCHTUM

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl! Tickets sichern!

Faszination Korbflechten

WORKSHOP

Früher wurden im Winter in vielen burgenländischen Häusern Körbe geflochten – nun kann man dieses fast vergessene Handwerk erlernen! Bitte ein scharfes Messer mitbringen!

TERMINE	DAUER	KURSGEBÜHR
So, 18. Feb. 2018	09:00–17:00 Uhr	(inkl. Material) € 75,–

Die Kunst des Eierkratzens

SCHNUPPERKURS

Ostereier gestalten: gemeinsam mit einer Stinatzerin, die diese Technik beherrscht, erhält man Einblick in das traditionelle Ritzen von feinen Blumenornamenten in bunt gefärbte Eier.

TERMIN	DAUER	KURSGEBÜHR
So, 4. März 2018	15:00–17:00 Uhr	(inkl. Material) € 20,–

Filz mal was! Trockenfilzen für AnfängerInnen

WORKSHOP

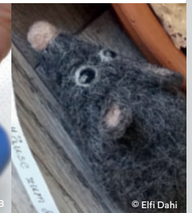
Trocken- oder Nadelfilzen ist eine wunderbare Technik, um mit Schafwolle seine künstlerische Seite zu entdecken.

TERMIN	DAUER	KURSGEBÜHR
So, 15. April 2018 So, 23. Sept. 2018	13:00–17:00 Uhr	(inkl. Material) € 60,–

Tickets & Information: Mag. Georg Geml
t +43 2682 719 4003 | georg.geml@kultur-burgenland.at

© LMB

© LMB


© Elfi Dahi

€ 20,–
365 TAGE KUNST UND KULTUR

MUSEUMSKARTE EISENSTADT

1 x BEZAHLEN UND NUTZEN, SOOFT SIE WOLLEN!

Gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum

IHRE VORTEILE

- Freier Eintritt in alle Ausstellungen
  Landesmuseum Burgenland, Landesgalerie Burgenland, Projektraum Burgenland, Haydn-Haus Eisenstadt, Liszt-Haus Raiding, Österreichisches Jüdisches Museum, Diözesanmuseum Eisenstadt
- Ermäßigter Eintritt für eine Begleitperson
- Freier Eintritt für begleitende Kinder bis 12 Jahre
- 20 % Ermäßigung auf die Einkäufe in den Museumsshops (ausgenommen Bücher)
- Freier Eintritt zu ausgewählten Sonderveranstaltungen

BONUS:
FREIER EINTRITT IN ALLE ÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEEN

Erhältlich u. a. im Landesmuseum Burgenland
Museumgasse 1–5 | 7000 Eisenstadt
Informationen unter: +43 2682 719 4000 | museumskarte@kultur-burgenland.at